

Gemeindebrief

April 2022



evang.-luth. Kirchengemeinde Hengersberg

Liebe Leserin, lieber Leser,

Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen:
Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.
Joh 20,18

Wer meint, das Christentum würde immer das gleiche erzählen, der lese das 20. Kapitel im Johannesevangelium. Dort wird berichtet, was am ersten Ostermorgen und in den Tagen danach passierte, wie Menschen von der Auferstehung erfahren haben. Es sind wunderliche Berichte. Der eine sieht dieses, der andere jenes. Einer, nämlich Thomas, verpasst gleich mal die Begegnung mit dem Auferstandenen – dafür darf er in der nächsten Woche die Wunden von Jesus anfassen und so glauben.

Und eine ist immer die erste – nämlich Maria von Magdala. Sie ist als erste am Grab. Und sie ist die erste, mit der Jesus nach seiner Auferweckung spricht. Liebevoll spricht er sie an, ermöglicht ihr, den Kummer loszuwerden und ruft sie dann beim Namen, gibt ihr neue Hoffnung und Freude. Die Freude, die sie erlebt hat, teilt sie dann mit den Jüngern. Von den vielen faszinierenden und froh machenden Beobachtungen am Text möchte ich heute nur zwei mit Ihnen teilen. Und ich lade Sie ein, eigene Entdeckungen zu machen.

Zum ersten begeistert mich an diesem Text, dass die Glaubenserfahrungen ganz unterschiedlich sind. Im Johannesevangelium etwa wird eine angesprochen, ein anderer darf berühren. Jeder Jünger, jede Jüngerin steht für mich für eine Facette, was Menschen im Glauben anspricht. Der Vergleich mit den Berichten in den anderen Evangelien erweitert diese Vielfalt. Im Lukasevangelium etwa ist es die Diskussion, die Exegese eines Textes, die zwei Menschen zum Glauben bringt.

Das zweite: So vielfältig die Erfahrungen sind – jeder muss seine eigene Erfahrung machen. Maria Magdala erzählt den anderen von ihrer lebensverändernden Begegnung, und doch haben die Jünger immer noch Angst.

Grußwort

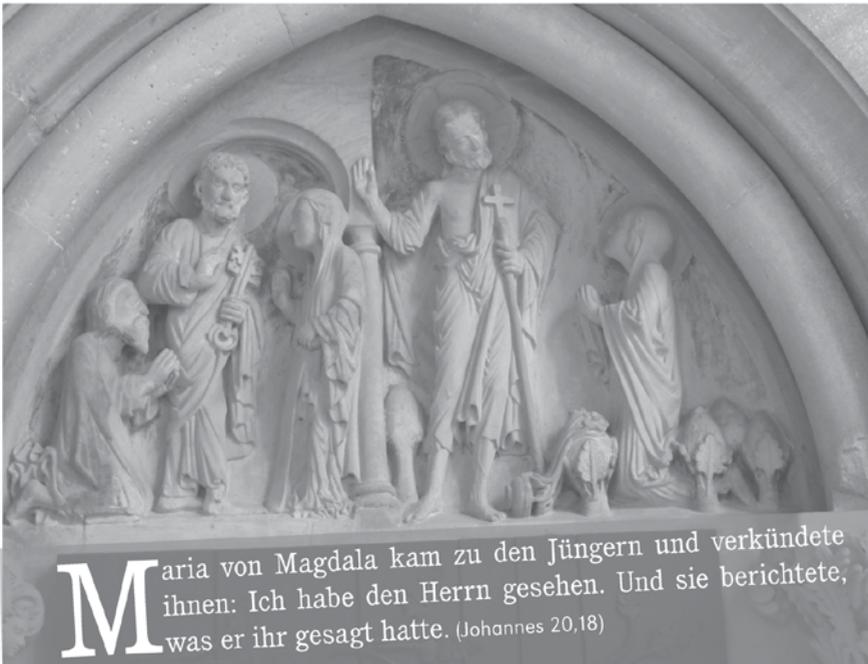
Erst als Jesus selbst ihnen begegnet, fangen sie an, die gute Nachricht weiter zu tragen. Jede Christin, jeder Christ muss selbst diesen Satz sagen können: „Ich habe den Herrn gesehen“. Darum geht es an Ostern. Die Auferstehung, der Sieg über den Tod, muss zur eigenen Gewissheit werden.

Ich wünsche Ihnen von Herzen, dass Sie diese Erfahrung machen. Dass eine der vielen Möglichkeiten, von der Auferstehung zu erfahren, auch Sie erreicht. Diese Botschaft, die vielfältig und immer neu ist. Dass Sie dann selber einstimmen können: „Ich habe den Herrn gesehen“ – und anderen davon berichten, ihre Freude teilen.

Mit herzlichen Grüßen,

Pfarrer Bernhard Schröder, Deggendorf

Foto: Michael Tillmann





Gottesdienste im April

Sonntag, 03.04. Judika	11:00 Uhr		Friedenskirche Pfarrerin Katrin Großmann-Bomhard
Sonntag, 10.04. Palmsonntag	11:00 Uhr		Friedenskirche Pfarrerin Barbara Kovarik
Freitag 15.04. Karfreitag	15:30 Uhr		Friedenskirche Vikarin Mirijam Scherm
Sonntag 17.04. Ostersonntag	10:00 Uhr		Friedenskirche Pfarrer N.N.
Sonntag 24.04. Quasimodogeniti	10:00 Uhr		Friedenskirche Pfarrerin Brigitte Malik



Foto: Michael Tillmann



Ostern

Josef Gabor



Ostern bringt die Ahnung, dass die Dunkelheit endet. Das Licht ist stärker als das Dunkel, die Freude ist tiefer als die Trauer, die Hoffnung größer als die Angst. Aber es ist erst eine Ahnung. Die Ostererzählungen nehmen ernst, dass die Osterfreude durch die Furcht hindurch muss und sich nicht sofort ohne Weiteres einstellt. Das Kreuz bleibt auch in der Osterbotschaft bestimmend, als der Engel den Frauen sagt: ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten (Markus 16,6). Der Aufgestandene ist der Gekreuzigte, und auch wenn das Grab leer ist, trägt er doch die Spuren des Kreuzes an seinem Auferstehungsleib. Dabei wird das Kreuz aber durchsichtig auf das Licht hin.

Rückblick Weltgebetstag

Am Freitag, den 04. März 2022 um 19:00 Uhr fand der diesjährige Weltgebets- tag in der Schwarzacher Kirche statt. Der Gottesdienst war gut besucht, mehr als 20 Frauen haben dem Gottesdienst beigewohnt. Die Liturgie war dieses Jahr aus England, Wales und Nordirland.

Die Organisation lag bei der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Hengersberg, in ökumenischer Verbundenheit mit dem kath. Frauenbund Hengersberg.

Beim Eingang erhielt jede Gottesdienstbesucherin einen Umschlag mit Informationen zum Gottesdienst und „very british“ Kekes und Tee.

Biblisches Thema: israelitisches Volk in Babylon und Text von Jeremia.

Berichte von drei englischen Frauen, die ausgegrenzt waren und zu Gott gefunden haben. Zu der Melodie „Morning has broken“ wurde mit einem Begleittext begonnen. Der Schwerpunkt der Texte lag auf dem Regenbogen – der Himmel und Erde verbindet. Aus gegebenem Anlass haben sich die Organisatorinnen für eine zusätzliche Fürbitte für die Menschen in der Ukraine, die großes Leid durch Krieg und Gewalt in ihrem Land erfahren, entschieden.

Gib ihnen den Geist der Hoffnung und Kraft in ihrer Bedrängnis.

Als Schlusslied wurde Dona Nobis Pacem gesungen.





Rückblick Weltgebetstag

2 Rezepte zum Nachbacken

Scones

16 Stück

300 g Mehl
2 EL Zucker
2 TL Backpulver
½ TL Salz
70 g Butter in Stücke, kalt
150 ml Milch
etwas Milch zum Bestreichen

Ofen auf 200 Grad vorheizen. Mehl, Zucker, Backpulver und Salz in einer Schüssel mischen. Butter begeben, von Hand zu einer gleichmäßig krümeligen Masse verreiben. Milch dazu gießen, rasch zu einem weichen Teig zusammenfügen, nicht kneten. Teig ca. 2 cm dick ausrollen. Mit einem Ausstecher (ca. 5 cm Ø) ca. 16 Scones ausstechen, auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen, mit Milch bestreichen. Backen: ca. 15 Min. in der Mitte des Ofens. Scones herausnehmen, auf einem Gitter etwas abkühlen, lauwarm oder kalt servieren.

Welsh Onion Cake / Walischer Zwiebelkuchen

4 – 6 Personen

1 kg Kartoffeln
500 g Zwiebeln
100 g Butter
Salz
Pfeffer

Kartoffeln schälen und mit dem Gurkenhobel in dünne Scheiben schneiden, Zwiebeln in dünne Ringe schneiden. Auflaufform fetten und abwechselnd Kartoffeln und Zwiebeln schichten, jede Lage salzen und pfeffern. Mit einer Lage Kartoffeln abschließen, reichlich Butterflöckchen darauf verteilen und bei 200 Grad im Backofen ca. 1 Stunde backen (bis Kartoffeln und Zwiebeln weich sind).

Ukrainehilfe

In der Sitzung des Landeskirchenrats vom 16.03.22 wurde eine Sonderkollekte eingerichtet.

Die Kollekte am 24.04.2022 ist für Menschen bestimmt, die vom Krieg in der Ukraine betroffen sind. Die ELKB hilft direkt in der Ukraine über die Kontakte zur Deutschen Evangelischen Kirche in der Ukraine (DELKU), die eine Partnerkirche der ELKB ist. Und sie hilft den Schwesterkirchen in Polen, Tschechien und Ungarn und deren Diakonie, die die Erstaufnahme von Flüchtlingen organisieren. Je nach Fortgang des Krieges werden auch Nothilfen zur Rückkehr oder für Geflüchtete in Bayern aus den Mitteln der Kollekte unterstützt.

Gebet für den Frieden

Entfesselte Mächte toben in der Welt. Das Böse hat ein Gesicht.
Unschuldige Menschen sterben, unzählige sind auf der Flucht.
Die Welt rüstet auf.

Gott, ich habe Angst!
Es zerreißt mir das Herz, wenn ich an die Menschen denke,
die jetzt ihre Heimat, ihre Familie verlassen.

Gott, ich habe Angst!
Frieden war für mich selbstverständlich.
Und nun ist wieder Krieg in Europa.

Wo bist Du, Gott?
Bist Du nicht gekommen, die Werke des Teufels zu zerstören?
Hast Du nicht Deinen Engeln befohlen,
mich und alle auf Händen zu tragen?

Sei da.
Mach dem Kriegstreiben ein Ende.
Erbarme Dich.
Amen



Für Kinder

Auch Ostern gibt es Zeichen und Symbole, die etwas über das Fest und was wir feiern aussagen. Was wir feiern, wisst ihr: Dass Jesus vom Tod auferstanden ist und wieder lebt. Doch warum gibt es zu diesem Anlass bunt bemalte Eier, meistens Hühnereier, die Ostereier? Der Brauch, Eier zu bemalen, ist viel älter als das Christentum. Man hat bemalte Eierschalen gefunden, die 6.000 Jahre alt waren – kaum vorstellbar. Doch warum bemalen Christen Eier gerade zu Ostern und nennen sie Ostereier?

Das Ei ist ein altes Symbol für die Auferstehung Jesu. Eigentlich klar: Das Küken muss die harte Eierschale durchbrechen, um ins Leben zu schlüpfen. Das haben die Men-

schen früher damit verglichen, dass Jesus aus dem geschlossenen Grab ins Leben auferstanden ist. Und warum werden Eier an Ostern versteckt? Vielleicht weil die Frauen Jesus am Ostermorgen auch erst am falschen Platz suchten, in seinem Grab. Doch dort war er ja nicht mehr, weil Jesus auferstanden ist. Neben dem Osterei gibt es die Osterkerze, die in der Osternacht entzündet wird. Auf ihr sind häufig ein Kreuz und die griechischen Buchstaben „Alpha“ und „Omega“, der erste und der letzte Buchstabe des griechischen Alphabets. Die Osterkerze besagt: Christus, Anfang und Ende allen Lebens, ist das Licht des Lebens.



Finde die acht Fehler!

TIM & LAURA www. WAGHNEBINGER.de



Veranstaltungen und Gruppen

Für Sing- und Musikbegeisterte:

Posaunenchor:
montags, 19.00 Uhr
(außer in den Ferien)

Kirchenchor:
donnerstags, 20.00 Uhr
14 täglich

Hengersberger Blockflötenensemble:
freitags, 17.30 Uhr
14 täglich

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarramt - Sie erfahren dort, ob und wann die Chöre proben.

Für Kinder und Jugendliche:

Präparandenkurs:
findet im April nicht statt

Konfirmandenkurs:
findet im April nicht statt

Alle Veranstaltungen finden - soweit nicht anders angegeben - im Gemeindesaal der Friedenskirche statt

Gemeindenetz

Unser Gemeindenetz, das Sie aus den vergangenen Gemeindebriefen kennen, bleibt weiterhin bestehen: Bitte rufen Sie die Vertrauensleute Karl-Heinz Junghanns (Tel. 09901-919244) oder Hanna Baumann (Tel. 09901-5112) an, wenn Sie Unterstützung beim Einkaufen etc. benötigen! Wir vermitteln Kontakte und helfen auch selbst.

Für alle, die durch die Folgen der Corona-Krise finanziell besonders betroffen sind, haben Kirche und Diakonie ein gemeinsames Hilfsprogramm aufgelegt.

Und auch wir als Gemeinde haben (wenn auch beschränkte) Möglichkeiten.

Bitte melden Sie sich im Pfarramt oder bei der Diakonie, wenn Sie Unterstützung brauchen!



Wir sind für Sie da!

Evangelisch-lutherisches Pfarramt Hengersberg:

Friedenstr. 21, 94491 Hengersberg

Tel.: 09901-919244 (Vertrauensmann), Fax: 09901-919245

Email: karl-heinz.junghanns@elkb.de

Öffnungszeiten Pfarramt, Sekretärin: Anika Flaßhoff

Mittwoch, 16.30 -18 Uhr und Freitag 9 - 10.30 Uhr

(derzeit möglichst mit Terminvereinbarung).

Email: pfarramt.hengersberg@elkb.de

Vertrauensmann / stv. Vertrauensfrau des Kirchenvorstands:

Karl-Heinz Junghanns, Hengersberg, Tel. 09901-919244

Hanna Baumann, Hengersberg, Tel. 09901-5112

Überweisungen bitte an die Sparkasse Deggendorf

IBAN: DE45 7415 0000 0380 1037 96

BIC: BYLADEM1DEG

Sozial- und Lebensberatung der Diakonie (KASA),

Carmen Gollé-Schuh

Mo-Mi: 0176-21449858

Do: 0991-3209343

Email: c.golle@dw-regensburg.de

Sämtliche Daten und Bilder sind nur für kirchengemeindliche Zwecke bestimmt und dürfen insbesondere für gewerbliche Zwecke nicht verwendet werden.

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich: Evangelisch-lutherisches Pfarramt Hengersberg (PfarrerIn Astrid Sieber v.i.S.d.P.) - Fotos: privat - Druck: Druckerei Mühlbauer, Hengersberg - Auflage für die Außenorte: 850 Stück, Hengersberger Blick: 1700 Stück.

Redaktionsschluss für die Maiausgabe: 13.4.2022

Absage der Karpfenfahrt

Liebe Gemeindeglieder und Liebhaber der Karpfenfahrten!

Leider hatten und haben wir ständig steigende Corona-Zahlen im Landkreis. Aus diesem Grund sahen wir uns gezwungen, diese Fahrt wieder abzusagen und hoffen auf Ihr Verständnis. Wir hätten einen vollen Bus gehabt und alle freuten sich riesig, endlich wieder etwas Anderes zu sehen, zu erleben und auch das Schloss Pommersfelden fand großen Anklang.

Wir versuchen, diese Fahrt **Ende September oder im Oktober** nachzuholen, denn im Sommer gibt es keinen Karpfen (den gibt es nur in den Monaten mit R).

Ebenfalls angedacht ist eine Fahrt im Rahmen der **Europäischen Wochen** zum **Galaabend mit Rolando Villazòn** in der **Dreiländerhalle Passau** am Samstag den **16. Juli 2022**. Karten in der K1 für 99 € oder Karten in der K4 für 33 €.

Der mexikanische Ausnahmesänger zählt zu den bekanntesten Tenören der Gegenwart. Auf der Bühne zündet er musikalisch und auch durch seine umwerfende Bühnenpräsenz regelmäßig unvergessliche Feuerwerke. An seiner Seite steht die Sopranistin Emily Pogorelc, die derzeit an der bayerischen Staatsoper engagiert ist.

Bei Interesse bitte bei Christian Großmann unter 09901-7065 melden. Es fährt ein Bus ab Deggendorf über Hengersberg, Winzer und Osterhofen nach Passau. Der Fahrpreis kann zur Drucklegung noch nicht genannt werden, er hängt ab von der Teilnehmerzahl (ab 30 Personen) und den dann gültigen Dieselpreisen.

Wir würden uns über reges Interesse freuen und hoffen, dass sich bis dahin die Corona-Situation entspannt hat.

Ihr
Christian Großmann
Organisation und Reiseleitung